

Herrsching verliert die Tabellenführung

Der TSV Herrsching ist die Tabellenführung in der Handball-Landesliga Süd los. Vor gut 600 Zuschauern in der Nikolaushalle handelte sich der bisherige Klassenprimus am Sonntag im Spitzenspiel gegen Simbach die erste Niederlage der Saison ein.

VON CHRISTIAN HEINRICH

Herrsching – Reinhold Weiher hatte vor der Partie eigentlich ein gutes Gefühl gehabt. Der Herrschinger Trainer rechnete fest mit einem Sieg im Duell der beiden Top-Mannschaften der Liga. Am Ende musste sich seine Mannschaft wie schon in den beiden Vergleichen der vergangenen Saison wieder knapp mit einem Tor Unterschied geschlagen geben. Nach hartem Kampf setzten sich die Niederbayern mit 27:26 (15:14) durch und stürzten das Team vom Ammersee auf Rang drei. Neuer Tabellenführer ist nun die HSG Würm-Mitte.

Die Herrschinger gingen zwar gleich in Front, aber versäumten es, den Vorsprung deutlich auszubauen. „Statt mit 5:1 in Führung zu gehen, kriegen wir den Ausgleich“,

ärgerte sich der Coach. Danach hatte keine Mannschaft mehr die Gelegenheit, sich klar abzusetzen. Der größte Vorsprung belief sich bis zur

57. Minute auf zwei Treffer. Weiher vermisste das entscheidende Quäntchen Glück und Klasse, die nötig gewesen wären, sich gegen ei-

nen gleichstarken Gegner durchzusetzen: „Wir sind nie richtig in einen Flow reingekommen.“ Anders als in den Spielen zuvor schöpften seine

Handballer nicht ihr komplettes Potenzial aus, obwohl es ihnen an der nötigen Einstellung sicherlich nicht mangelte. „Der letzte Kick im Ab-



Seine Topleistung reichte nicht, um das Spitzenspiel gegen Simbach zu gewinnen. Herrschings Torhüter machte eine über-
ragende Partie, warf sogar selbst ein Tor.

FOTO: STEFAN SCHUHBAUER-VON JENA

wehrverbund hat gefehlt“, sagte Weiher. Seinem Team gelang nicht vollständig, den Gegner zu zermürben.

An Dubravko Grgic lag das sicherlich nicht. Der Keeper vereitelte insgesamt vier gegnerische Siebenmeter und erzielte darüber hinaus noch einen Treffer selbst. „Die beiden Torhüter waren die zwei Protagonisten, die dem Spiel ihren Stempel aufgedrückt haben“, lobte Weiher seinen Schlussmann und auch den Simbacher Torwächter. Allerdings trugen seine Spieler auch mit dazu bei, dass der gegnerische Tormann über sich hinauswuchs. „Wir wollten vielleicht zu viel“, mutmaßte der Coach.

Als die Herrschinger merkten, dass in dieser Partie nicht alles von alleine ging, packten sie in alter Gewohnheit wieder die Brechstange aus. „Wir haben ein-, zweimal überhastet abgeschlossen“, kritisierte der Trainer, dass seine Recken zu oft die falsche Entscheidung trafen. Statt den Ball beim eigenen Angriff weiter zirkulieren zu lassen, nahmen sie sofort die Würfe. Richtig bitter wurde dies in der Schlussphase. Zweieinhalb Minuten reichten den Gastgebern nicht, um den Ausgleich zu erzielen.

Torschützen: Mackeldey 6, Zech 5, Stanglmair 4, Vielhaber 3, König 3, Huskic 2, A. Herz 2, Grgic 1